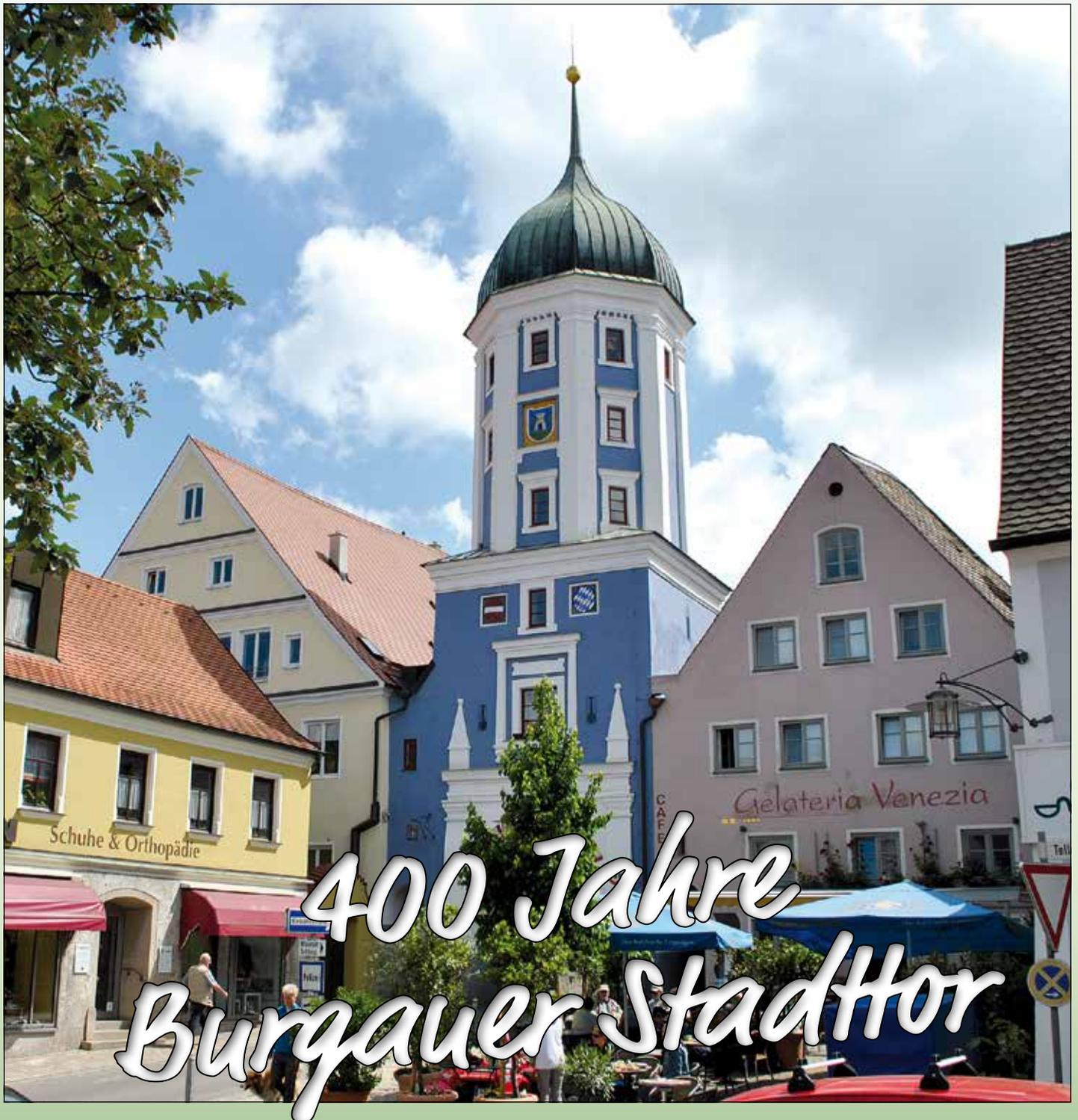


Burgau aktuell



Stadt  Burgau

Ausgabe: Nr. 45 · Juni 2014 · monatlich · kostenlos · www.burgau-aktuell.de
für Burgau, Unter- und Oberknöringen, Groß- und Kleinanhausen, Limbach



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!“ Dieser Erkenntnis einer alten Spruchweisheit wollen wir uns in Burgau natürlich nicht verschließen. Wie gut wir in Burgau feiern können, konnte man ja im vergangenen Jahr beim Historischen Bürgerfest sehen. Nun gilt es einen besonderen Geburtstag in der Stadt zu begehen. Eines der Wahrzeichen

unserer Markgrafenstadt wird 400 Jahre alt: Der Blockhausturm. Anlass genug, sich diesem historischen Bauwerk zu widmen. Am Sonntag, dem 6. Juli haben Sie die Gelegenheit, dieses Gebäude, das man nahezu täglich durchfährt oder -läuft, einmal von innen zu betrachten. Der Historische Verein Burgau bietet hierzu ab 11.00 Uhr stündlich Führungen an. Auf speziellen Informationstafeln werden die unterschiedlichen Nutzungen im Laufe der Geschichte aufgezeigt. Außerdem wollen wir rund um den Turm mit kulinarischen Spezialitäten und Attraktionen für die ganze Familie einen Tag lang unser Wahrzeichen gebührend feiern. Dazu werden Teile der Stadtstraße und Norbert-Schuster-Straße gesperrt. Schon jetzt darf ich die Anwohner um ihr Verständnis dafür bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Konrad Barm
Erster Bürgermeister

Mäharbeiten und sonstige lärmende Arbeiten im Außenbereich

Bitte beachten Sie die allgemein gültigen Ruhezeiten, die an Werktagen von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr einzuhalten sind.

Geräte und Maschinen wie z.B. Freischneider, Grasschredder oder Laubsammler ohne Kennzeichnung mit dem Umweltzeichen nach Artikel 8 der Verordnung Nr. 1980/2000/EG, dürfen auch in der Zeit zwischen 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr, 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr nicht betrieben werden.

An Sonn- und Feiertagen ist Lärm grundsätzlich nicht erlaubt. Bitte achten Sie aus Rücksicht vor Ihren Mitbürgern auch darauf, Lärm in der Mittagszeit möglichst zu vermeiden.

Ankündigung geowissenschaftlicher Untersuchungen

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) Untersuchungen zu geogenen Stoffgehalten in Böden durch. Es wird von den Wasserwirtschaftsämtern bei den umfangreichen Geländearbeiten unterstützt.

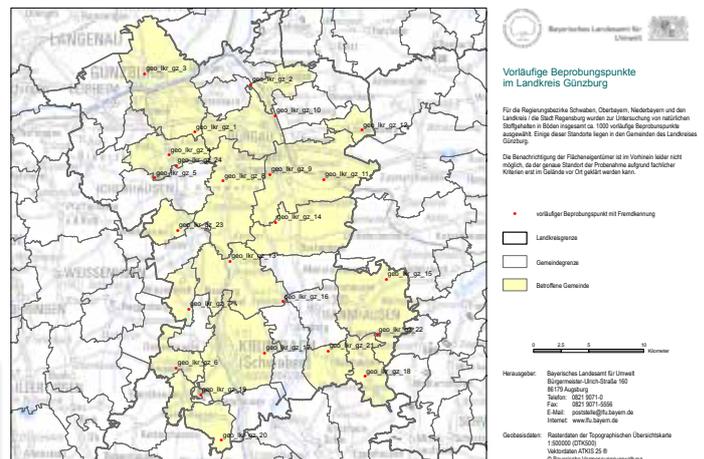
Bis November 2014 werden auch im Landkreis Günzburg Bodenproben von Acker-, Grünland- und Waldflächen entnommen. Hierfür wird an ausgewählten Standorten mittels eines Bohrhammers eine Rammkernsonde (Durchmesser ca. 8 cm) in den Boden geschlagen. Mit den Ergebnissen der Untersuchungen werden Hinweiskarten zur räumlichen Verbreitung natürlicher erhöhter Stoffgehalte in Böden Südbayerns erstellt.

Für die Beprobung ist es nötig, ackerbaulich und forstlich genutzte Flurstücke kurzzeitig zu betreten. Es wird selbstverständlich darauf geachtet, den Reifezustand des jeweiligen Bewuchses (Frucht) zu berücksichtigen und Schäden weitestgehend zu vermeiden. Entstandene Bodenlöcher werden fachgerecht wiederverfüllt. Die Benachrichtigung der Flächeneigentümer ist im Vorhinein leider nicht möglich, da der genaue Standort der Probenahme aufgrund fachlicher Kriterien erst im Gelände vor Ort geklärt werden kann.

Gesetzliche Grundlage des Betretungsrechts für die Bodenschutzingenieure sind die §§ 2, 3 und 5 des Lagerstättengesetzes sowie Art. 8 und 9 des Bayerischen Bodenschutzgesetzes.

Wir bitten Sie, die Arbeit der Bodenschutzingenieure und Mitarbeiter des LfU zu unterstützen.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen Herr Dr. Bernd Schilling (LfU, Referatsleitung 108, Tel.-Nr. 09281/1800-4780), Frau Regina Anzenhofer (WWA Donauwörth, Tel.-Nr. 0906/7009-340) oder Herr Dr. Rüdiger Zischak (WWA Donauwörth, Tel.-Nr. 0906/7009-334 (Mo-Mi), 08282/92-554 (Do-Fr)) jederzeit gerne zur Verfügung.



Hinweiskarte zu vorläufigen Beprobungspunkten im Landkreis Günzburg

Hinweis für die Anwohner der Stadtstraße / Norbert-Schuster-Straße

Anlässlich des Stadttorfestes am 6. Juli 2014 wird der Bereich ab der Kreuzung Schmiedberg/Tellerstraße bis zum Marienbrunnen inklusive Kirchplatz und der untere Teil der Norbert-Schuster-Str. von 7.00 Uhr bis voraussichtlich 18.00 Uhr auch für den Anliegerverkehr gesperrt sein.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

Am 23.07.2014 findet im Rathaus Burgau von 08.00 – 12.00 Uhr und von 13.20 – 16.00 Uhr

der nächste Rentensprechtage für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Bund sowie Schwaben statt. Den Bürgern der Stadt Burgau wird Gelegenheit gegeben, ihre Rentenunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen. Zum Beratungstermin sind die Versicherungsunterlagen sowie ein gültiger Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

Eine Terminanmeldung ist erforderlich und ab sofort im Rathaus Burgau unter der Telefonnummer 08222/4006-26 oder persönlich auf Zimmer Nr. 14, 1. OG, während der Öffnungszeiten möglich. Bitte halten Sie hierfür Ihre Versicherungsnummer bereit.

Hinweis: In der Zeit vom 02.06. – 06.06.2014 sowie vom 23.06. – 11.07.2014 ist das Amt für Renten und Soziales nicht besetzt. Bei dringenden Rentenangelegenheiten steht Ihnen Herr Michael Schutzbier zur Verfügung.



Besuchen Sie das Schloss und Museum der Stadt Burgau

Geöffnet: jeden Sonntag von 13:00 bis 17:00 Uhr

Wir garantieren Ihnen die Freude am Hören

Hörsysteme & Service

Setzen auch Sie auf die kompetente Beratung und den zuverlässigen Service am Ort:

Im Fokus unserer Arbeit stehen Ihre individuellen Bedürfnisse und Anforderungen. Dementsprechend beraten wir Sie unabhängig von Herstellern und in einer Qualität, die Sie von einem inhabergeführten Meisterunternehmen erwarten. **Versprochen!**

Ihre Charlotte Wolz

Hörstudio Burgau
für Freude am Hören

Stadtstraße 41 Tel. 0 82 22-96 18 40
89331 Burgau www.hs-burgau.de



Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Eintragungsscheinen für das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“

1. Das Wählerverzeichnis für das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern“ (Eintragsfrist vom 03. Juli bis 16. Juli 2014) der Stadt Burgau wird am **Freitag, 13., Montag, 16., und Dienstag, 17. Juni 2014**

während der Dienststunden im Rathaus der Stadt Burgau, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau, 1. Stock (Zimmer-Nr. 13) sowie bei Bedarf barrierefrei im Erdgeschoss (Zimmer-Nr. 1)

für Stimmberechtigte **zur Einsicht bereit gehalten**. Stimmberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu **ihrer** Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten **überprüfen**. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von **anderen** im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können überprüft werden, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister eine **Auskunftssperre** nach dem Melderegistergesetz eingetragen ist.

2. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsicht ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. **Zur Eintragung ist nur zugelassen, wer**

- a) in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder**
- b) einen Eintragungsschein hat **und** stimmberechtigt ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann von **Freitag, 13. Juni bis spätestens Dienstag, 17. Juni 2014 schriftlich** Einspruch einlegen.

Am **Freitag, 13., Montag, 16., und Dienstag, 17. Juni 2014** kann der Einspruch auch durch Erklärung zur Niederschrift

im Rathaus der Stadt Burgau, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau, 1. Stock (Zi-Nr. 13) sowie bei Bedarf barrierefrei im Erdgeschoss (Zi-Nr. 1) eingelegt werden.

4. Wer einen **Eintragungsschein** hat, kann sich in die Eintragungsliste eines beliebigen Eintragungsraums in Bayern eintragen.

Darüber hinaus können Stimmberechtigte, die während der gesamten Eintragszeit wegen Krankheit oder körperlicher Behinderung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum aufzusuchen, gemäß Art. 69 Abs. 3 Satz 3 Landeswahlgesetz auf dem Eintragungsschein eine **Hilfsperson** mit der Eintragung beauftragen. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist auf dem Eintragungsschein **eidesstattlich** zu versichern.

Briefliche Eintragung ist nicht möglich.

5. Einen **Eintragungsschein** erhält auf **Antrag**, wer

5.1 in das Wählerverzeichnis **eingetragen und stimmberechtigt** ist,

5.2 **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen**, aber **stimmberechtigt** ist und

- a) nachweist, dass er ohne Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 Landeswahlordnung (bis zum 12. Juni 2014) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 19 Abs. 1 Landeswahlordnung (bis zum 17. Juni 2014) versäumt hat,
- b) dessen Stimmrecht erst nach Ablauf der Fristen nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 oder § 19 Abs. 1 Landeswahlordnung entstanden ist,
- c) dessen Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

6. Der Eintragungsschein kann bis zum 16. Juli 2014, 16:00 Uhr²⁾

im Rathaus der Stadt Burgau, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau, 1. Stock (Zimmer-Nr. 13) sowie bei Bedarf barrierefrei im Erdgeschoss (Zimmer-Nr. 1)

schriftlich (auch per Telefax, E-Mail) oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden. Behinderte Stimmberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

7. Der Eintragungsschein wird übersandt oder amtlich überbracht. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Eintragungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum 16. Juli 2014, 16:00 Uhr, ein neuer Eintragungsschein erteilt werden.

8. Der Eintragungsschein kann auch durch die stimmberechtigte Person persönlich abgeholt werden. An **andere Personen** kann der Eintragungsschein nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen **Vollmacht** und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als **vier Stimmberechtigte** vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor dem Empfang der Unterlagen schriftlich zu versichern.

9. Stimmberechtigte, die eine Hilfsperson mit der Eintragung beauftragen wollen (Art. 69 Abs. 3 Satz 3 Landeswahlgesetz, siehe oben Nr. 4), erhalten mit dem Eintragungsschein den Text des Volksbegehrens.



Bekanntmachung der Stadt Burgau

Verschmutzungen durch Hundekot und Hinweise zur Haltung von Hunden

Da es in der letzten Zeit immer wieder zu Beschwerden kam, bitten wir um Beachtung der folgenden Hinweise für ein vernünftiges Miteinander zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern:

- Anfallende Verschmutzungen durch Hundekot auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen müssen immer sofort entfernt werden. Bitte nutzen Sie hierfür z.B. die von der Stadt Burgau kostenlos bereitgestellten Hundekotbeutel.

Nach geltendem Naturschutzrecht ist es untersagt, landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzzeit (Zeit zwischen Saat/Bestellung und Ernte) außerhalb vorhandener Wege ohne Zustimmung des Grundstückberechtigten zu betreten. Darüber hinaus können Verunreinigungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen durch Hundekot Ordnungswidrigkeiten darstellen.

- Hunde sollten so gehalten werden, dass sie nicht gegen den Willen des Halters das befriedete Besitztum verlassen können (z.B. Einzäunung, Abschließen der Hoftüre).

- Sowohl innerorts als auch außerorts sollten Hunde nicht ohne Aufsicht frei laufen gelassen werden und beim Erkennen von Gefahrenquellen (z.B. Begegnung mit anderen Hunden) rechtzeitig angeleint werden.

Für Fragen und Anliegen steht Ihnen die Stadtverwaltung Burgau, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau, Zimmer-Nr. 19 (1.Stock), Tel. (08222) 4006-23, e-Mail: buckel@burgau.de gerne zu Ihrer Verfügung.

Burgau, 15. Mai 2014
STADT BURGAU



5 JAHRE AKTIONSGARANTIE
400 € Aktionsbonus

Fernseher mit Jubelgarantie. 2 Spitzenspieler fürs Wohnzimmer.

„Auf geht's zu den Profis“

EURONICS
Enzler

Stadtstraße 22 89331 Burgau
Tel.: 0 82 22 / 18 11 euronics-enzler.de



QUALITÄT AM BAU EV. **ALLES AUS EINER HAND**
BAU SAN
Schwäbische Alt + Neubau
SCHULER UND WINKLER GMBH
Handwerksmeisterbetrieb

Theo Winkler
30 Jahre Bauerfahrung

2012 ausgezeichnet von der Handwerkskammer für 10 Jahre hervorragende Leistungen

Wir planen und bauen individuell nach Ihren Wünschen:

- ✓ Dachdeckung und Spengler
- ✓ Dachgeschoss- und Innenausbau kpl.
- ✓ Bäder und Heizungsanlagen
- ✓ Holzbau, Dachgauben, Treppen
- ✓ Dach- und Wanddämmungen
- ✓ Fenster, Türen, Bodenbeläge
- ✓ Malerarbeiten incl. Hubwagen

BauSAN – Solides schwäbisches Handwerk
08222/96 65 60
www.bausan-schwaben.de



S.M. PARKETT & FUSSBODENTECHNIK
Sven Möbus

...wenn Sie auf schöne Böden stehen...



Ausstellung, Beratung & Verkauf
Industriestraße 39 · 89331 Burgau
Telefon 08222/90159 · www.sm-parkett.de

Öffnungszeiten
Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr
Freitag 11.00 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Oder jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Zusammenfassung zum §72a SGB VIII Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen

Der Gesetzgeber hat seit dem 01.01.2012 das Bundeskinder-schutzgesetz in Kraft gesetzt, um Kinder und Jugendliche vor Misshandlungen und sexuellem Missbrauch besser zu schützen. Anliegen des Gesetzgebers war es, das erweiterte Führungszeugnis als Element eines umfassenden Präventions- und Schutzkonzeptes zur Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen zu etablieren.

Das bedeutet, dass der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die an Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe wie beispielsweise Freizeitmaßnahmen, Leiterschulungen, Sport- und Bildungsangebote etc. teilnehmen, an gesetzliche Verpflichtungen gebunden ist.

Eine Verpflichtung ist, dass Personen, die mit Kindern und Jugendlichen Umgang haben, ihrem Träger unter bestimmten Voraussetzungen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Ziel ist es, Fälle zu verhindern, in dem bereits einschlägig vorbestrafte Personen in einem besonderen Vertrauensverhältnis zu Kindern und Jugendlichen tätig werden. Klar ist allen, dass es sich dabei um Ausnahmen handeln wird, aber auch diese Fälle gilt es zu vermeiden.

Zur Sicherstellung wird das Jugendamt mit sämtlichen Vereinen, Verbänden und Gruppen, die mit Kindern und Jugendlichen im Sinne der oben beschriebenen Maßnahmen einen Umgang haben, eine einheitliche Vereinbarung abschließen.

Es geht hierbei nicht um einen „Generalverdacht“ gegen die in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Personen, deren Engagement essentiell für die Kinder- und Jugendhilfe und daher nicht hoch genug zu schätzen ist. Vielmehr soll die Regelung des § 72 a SGB VIII als Anstoß zu einem neuen Verständnis von präventivem Kinderschutz und zur Entwicklung eines allgemeinen akzeptierten und durch geeignete sonstige Maßnahmen flankierenden Präventionskonzeptes verstanden werden.

Auch schon bislang waren Vereine bzw. Verbände, welche (anerkannter) Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII sind, zur Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII bzgl. des Kinderschutzes verpflichtet. Diese Vereinbarung zu den erweiterten Führungszeugnissen für neben- und ehrenamtlich Tätige dient besonders auch der eigenen rechtlichen Absicherung bei Fällen von Verstößen gegen den Kinderschutz als Verein oder Verband.

Daneben wird diese Vereinbarung zukünftig auch Voraussetzung dafür sein, Zuschüsse nach den Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendförderplanes zu erhalten.

Zur Sicherstellung, dass auch ehrenamtlich Tätige dem Verein / Träger ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, schließt das Jugendamt Günzburg mit allen Trägern der freien Jugendhilfe, insbesondere mit den Vereinen, Vereinbarungen, die die Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse und die gesamte Umsetzung regeln.

Ferner muss intern festgelegt werden, ob für eine ehrenamtliche Tätigkeit nach ihrer Art, Intensität und Dauer des Kontaktes mit Kindern und Jugendlichen die Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis erforderlich sein soll, weil im Rahmen dieser Tätigkeit ein besonderes Vertrauensverhältnis besteht, das missbraucht werden kann. Diese Voraussetzung wird z. B. für Eltern, die nur gelegentlich Fahrdienste zu Wettkämpfen, Trainingslagern und Ferienfahrten übernehmen und dabei neben dem eigenen Kind noch (mehrere) andere Kinder mitnehmen, fraglich sein.

Anhaltspunkte für ein eher hohes Gefährdungspotential können sein:

- das Bestehen eines Machtverhältnisses zwischen den Ehrenamtlichen und den Minderjährigen
- das Bestehen eines größeren Altersunterschiedes zwischen den Ehrenamtlichen und den Minderjährigen
- ein eher geringes Alter der zu betreuenden Minderjährigen
- das Bestehen einer körperlichen/geistigen Behinderung oder einer sonstigen Beeinträchtigung bei den Minderjährigen
- wenn der Mitarbeiter seine Tätigkeit alleine ohne die soziale Kontrolle weiterer Betreuer ausübt
- wenn die Tätigkeit nur für einen einzelnen Minderjährigen ausgeübt wird (z. B. Einzel-, Fördertraining/-unterricht)
- wenn die Tätigkeit in einem räumlich abgeschlossenen Bereich stattfindet
- wenn die Tätigkeit einmalig länger dauert (z. B. als Betreuer bei einem ein- oder zweiwöchigen Ferienlager) oder über einen längeren Zeitraum (z. B. als Jugendleiter einer sich regelmäßig treffenden Gruppe) erfolgt
- wenn im Rahmen der Tätigkeit regelmäßig gemeinsame Übernachtungen mit den Minderjährigen stattfinden, während das Wegfallen dieser Punkte eher auf ein geringes Gefährdungspotential hindeuten, ohne dass dies aber eine genaue Einzelfallbetrachtung entbehrlich macht.

Weitere Informationen zum Thema erweitertes Führungszeugnis finden Sie unter: <http://www.familie.landkreisguenzburg.de/kinder-und-iugendliche/fuehrungszeugnis-ehrenamtliche.html>

Information zum erweiterten polizeilichen Führungszeugnis gem. § 72 a SGB VIII, für aktive ehrenamtliche Personen im Verein

Aktive ehrenamtliche Personen, die in ihrem Verein/Verband regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in persönlichem Kontakt stehen, müssen zur Einsicht ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Die Vereine überprüfen unter Vorlage des Führungszeugnisses und weiterer Kriterien, ob die Person geeignet ist, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Das Führungszeugnis ist bei ehrenamtlicher Tätigkeit gebührenfrei. Die ehrenamtliche Tätigkeit wird vom Verein bestätigt.

Die Vereine können die Anträge auf Ausstellung des erweiterten Führungszeugnisses gesammelt bei der Stadt Burgau vorlegen. Hierzu gehören die Bestätigung des Vereins, die Kopie des Personalausweises der jeweiligen Person und die Vollmacht der Person, für die das erweiterte Führungszeugnis ausgestellt wird. Die Antragstellung kann auch in Listenform erfolgen (die Vollmachten sind jedoch pro Person auszustellen). Die Formulare können bei der Stadt Burgau, Einwohnermeldeamt, 1. Stock, Zimmer 13, Tel. 08222/4006-24, 27 abgeholt werden oder über die Homepage www.burgau.de heruntergeladen werden.

Ein ganz besonderes Sicherheitstraining

Wie reagiere ich richtig, wenn mich ein Fremder anspricht? Ich bin allein zu Hause, darf ich die Wohnungstüre für den Paketdienst öffnen? Welche Gefahren lauern im Internet?

Das Thema Sicherheit stand im Mai an der Grundschule Burgau im Mittelpunkt. Während eines Elternabends referierte Herr Mark Schmid, Polizeibeamter und Ansprechpartner der Schulen für Prävention über das Thema „Wie verhalte ich mich in brenzligen Situationen?“

Er stellte dabei das Trainingsprogramm für die Schüler vor, verdeutlichte, wo für Kinder Gefahren lauern und gab den Eltern Tipps, wie sie ihr Kind am besten schützen können.

Mit einer vierten Klasse zeigte er dann im Rahmen einer Lehrerfortbildung, wie er dieses Thema mit Schülern umsetzt. In Rollenspielen übten und besprachen die Kinder sinnvolle Verhaltensmöglichkeiten, wenn

- sie alleine zu Hause sind und es an der Tür klingelt.
- sie von einem Fremden nach dem Weg gefragt werden.
- sie jemand am Spielplatz anspricht.
- sie sich verfolgt fühlen.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind sieben Regeln, wie es sich in solch kritischen Situationen am besten verhält.



Trau-Dich-Kurs

Für uns Kinder der Kindertagesstätte Heilig Kreuz hieß es eine ganze Woche lang „Trau Dich – Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“, ein Projekt vom Roten Kreuz.

In der Woche haben wir viel über erste Hilfe gelernt. Uns wurde gezeigt, wie man Verbände richtig anlegt, Wunden mit Pflaster versorgt, im Ernstfall den Notruf richtig absetzt und wie man als Ersthelfer für seinen verletzten Freund da sein und ihn trösten kann.

Interessant war auch, wie man Unfälle vermeiden kann, wenn man nur gut aufpasst.

Der Höhepunkt zum Schluss unseres Kurses war, in einen richtigen Krankenwagen zu steigen und diesen anzuschauen. Eine Sanitäterin zeigte uns die Einrichtung und die Geräte. Besonders interessant fanden wir den Defibrillator, der ein stehengebliebenes Herz wieder zum Schlagen bringt.

Diese Woche hat uns total viel Spaß gemacht.

Bewegte Pause an der Grundschule

In der vorletzten Woche vor den Osterferien übergab die Elternbeiratsvorsitzende Kerstin Geisenberger im Beisein ihrer Kolleginnen den Klassensprechern der Grundschule Burgau Spielgeräte für die Pause. Je nach Altersstufe finden sich in den Kisten Boing-Bälle, Becherstelzen, Springseile, Reifen, Gummitwist-Hüpfspiele, Diabolos und Reifen. Eine zusätzli-

che Pausenkiste, die allen Klassen gehört, enthält Tischtennisschläger und Bälle.

Die Kinder konnten es kaum erwarten, bis der Gong zur Pause läutete, um die Spielgeräte ausprobieren zu können.

Wir sagen herzlichen Dank!



Die Out In The Sticks Big Band startet zu ihrem Jungfernflug

Die Big Band des Städt. Jugendblasorchesters Burgau gibt ihr erstes Konzert in der Kapuziner-Halle Burgau

Das Holz ist gestimmt, das Blech geölt, die Saiten aufgezogen und alles sitzt in den Startlöchern für den einen ganz großen Moment. Eigentlich sind die Musikerinnen und Musiker der Out in Sticks Big Band schon auf dem Endspurt, doch es gibt noch viel zu tun bis zur Premiere am 28. Juni.

„Out In The Sticks“? Wer ist das?, wird sich manch einer fragen. Die Out In The Sticks Big Band mag ein (noch) relativ unbekannter Stern am Horizont sein. Die Band ist dem städtischen Jugendblasorchester Burgau angehörig und entstand Ende 2009. Damals wurde aus einer Barlaune der Musiker die Idee geboren, mal etwas völlig anderes zu machen: eine Big Band. Bald darauf wurden die Register und ersten Proben organisiert – die Out In The Sticks Big Band war geboren. Im Burgauer Industriegebiet probend haben die Jungmusiker seit damals hart gearbeitet, um das zu werden, was sie sind. Heute reicht ihr Repertoire von klassischem Jazz, Swing und Blues bis zu fetzigen Funk-, Rock- und Popstücken. Derzeit zählt die Gruppe 22 aktive Musiker, darunter die Vocals Anna und Wolffi, welche mittlerweile zum festen Inventar der Band gehören und auf die man sehr stolz ist.

Nach vielen Auftritten auf Feiern und sonstigen Events wurde nun nach vielen Jahren gesammelter Bühnenerfahrung der Entschluss gefasst, ein erstes eigenes Konzert in der Kapuzinerhalle Burgau zu veranstalten. Bandleader Florian Vogg,

seines Zeichens stellvertretender Dirigent des städtischen Jugendblasorchesters und Saxophonist, hat nun seit Anfang des Jahres alle Hände voll zu tun, um alles perfekt in Szene zu setzen und um den letzten Feinschliff anzulegen. Das Publikum darf sich auf rhythmische Präzision und eine große dynamische Bandbreite an Stücken erfreuen. Termin hierfür ist der 28. Juni 2014, Einlass ab 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr. Karten sind erhältlich im Kulturamt der Stadt Burgau, der Buchhandlung Pfob und bei Kerzen Bader. Ebenso können die Karten online (www.kapuzinerhalle-burgau.com) bestellt werden.

Noch Fragen? Genauere Informationen unter www.out-in-the-sticks.de



Das Kloster Wettenhausen wird zum Feenreich

Ein kultureller Höhepunkt für die Region und ein Sommertheatervergnügen unter freiem Himmel – das soll die Inszenierung des SOMMERNACHTSTRAUMS vom Neuen Theater Burgau werden. Anlässlich des 450. Geburtstages von William Shakespeare probt das Ensemble in der Klosteranlage von Wettenhausen gerade an einer ungewöhnliche Darstellung des berühmten Komödienklassikers, in der das Stück im Zusammenwirken von Schauspiel, Musik und Aufführungsort für den Zuschauer zur physischen Erfahrung wird. Für diese Umsetzung wiederum könnte kaum ein Ort geeigneter sein, als das sonst der Öffentlichkeit verborgene Barockkloster Wettenhausen. Die weiträumige Anlage lädt ein zum „Verfolgungstheater“ durch alte Gemäuer und Gänge, über Höfe hinein in den Wald und immer tiefer in William Shakespeares Welt der Irrungen und Verwirrungen.

Der Leipziger Regisseur Philipp J. Neumann, der in letzten Jahren vor allem Opern inszenierte, probt derzeit mit einem Ensemble, bestehend aus 50 Mitwirkenden im Alter von 7 bis 74. Die große Besetzung und der außergewöhnliche Spielort sind für die Theatermacher des Neuen Theaters Burgau eine besonders reizvolle Herausforderung und wurden nur durch verschiedene Kooperationspartner möglich. Der Freundeskreis des Klosters Wettenhausen hat das Projekt von Beginn an begleitet und unterstützt, ein behutsamer Umgang mit dem noch bewohnten Kloster war dabei für alle maßgeblich.

Ebenfalls von Anfang an beteiligt ist das musische St. Thomas-Gymnasium in Wettenhausen. Die Einbindung von Schülern in eine professionelle Theaterproduktion wurde von

der Schule sehr begrüßt und gefördert. Das Gymnasium stellt somit nicht nur Probenräume, sondern auch einen Teil des Schauspielereensembles.

Musik spielt bei diesem SOMMERNACHTSTRAUM eine essentielle Rolle. Der Stuttgarter Musiker Markus Bodenseh schuf eigens für die Produktion ein Arrangement der bekannten Theatermusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Unter seiner Leitung proben bereits Schüler der Musikfachschule Krumbach an der Umsetzung. Die Einstudierung des Chorparts übernimmt Markus Putzke mit Kindern des St. Thomas-Gymnasiums und der Grundschule Wettenhausen.

Das Zusammentreffen von Profis und Laien, Lehrenden und Lernenden, von Jung und Alt ist dabei nicht zufällig, sondern gewollt und integraler Teil der Inszenierung. Denn in diesem Spannungsfeld der Generation soll der Wettenhausener SOMMERNACHTSTRAUM auch inhaltlich angesiedelt werden. Ein gesellschaftskritischer Ansatz, der den Kontrast zwischen Realität und Shakespeares Feenreich noch verstärkt und Raum für eine besondere und zeitgenössische Art der Komik schafft.

Das Projekt wird gefördert vom Kulturfond Bayern, dem Bezirk Schwaben, dem Landkreis Günzburg, der Stadt Burgau, dem Freundeskreis des Klosters Wettenhausen, dem Förderverein Neues Theater Burgau und der Gemeinde Kammeltal.

Premiere: 4. Juli, weitere Vorstellungen: 5./10./12./18./19./20./22./29. Juli, jeweils um 20 Uhr im Kloster Wettenhausen. Karten unter 0172 / 4722204 und bei www.neues-theater-burgau.de



Der Jugendtreff Burgau fährt in den Skyline Park

Am Dienstag, den 17.06.14 wollen wir die Pfingstferien nutzen und in den Skyline Park fahren. Geplant ist der Ausflug in den Skyline Park für 12- bis 18-Jährige. Die Fahrt organisiert komplett der Jugendtreff, gezahlt werden muss lediglich der Eintritt in verringerter Höhe von 16,50 € pro Person. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Jugendtreff, zurück werden wir gegen 19 Uhr sein. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Es sind noch Plätze frei – also schnell im Treff oder telefonisch bei Bernd Grutza anmelden und mit dabei sein! Tel. 0176/112198-78

Auch sonst wurde vieles angeboten, gekocht, gebackt, dekoriert und gemacht in den letzten Monaten im Jugendtreff. So wurden die Sommermonate für ausgiebige Grillabende in gemütlicher Runde in unserem kleinen Gärtchen genutzt oder im Freibad verbracht, ebenso machte eine Stadtrallye den Jugendlichen großen Spaß. Im Herbst fand ein Ausflug ins Maislabyrinth nach Wallenhausen und zum Go-Kartfahren bei Bavaria Kart in Günzburg statt. Die Tage mit schlechterem Wetter verbrachten wir gemeinsam mit Filmnachmittagen, Karaoke und Kicker-Turnieren im Jugendtreff. Bei Koch- und Backaktionen konnten die Jugendlichen den sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln üben. Es wurden Kuchen, Cookies, Muffins, Pizza am Spieß, Gemüsepfanne, Döner, Hackfleischpfanne, Salate, zur Weihnachtszeit Plätzchen und noch vieles andere gemeinsam zubereitet und gegessen. Im Winter wurde natürlich auch das Eisstadion genutzt und zusammen mit dem Jugendtreff Günzburg ein Ausflug dorthin unternommen. Während der verlängerten Öffnungszeiten, die immer am 1. Freitag im Monat stattfinden, konnten die jungen Besucher bei cooler Musik tanzen und feiern.

Die Räumlichkeiten in der Kapuzinerstraße wurden gemeinsam mit den Jugendlichen fleißig umgestaltet. So konnten beispielsweise Vorhänge, gesponsort von der Firma Alldecor, aufgehängt werden, die künftig die Besucher vor unerwünschten Blicken schützen. Zudem wurden die Wände mit Farben, Postern und Bildern verschönert sowie Räume und Inventar anders aufgeteilt. Eine Kooperation im Rahmen des Projektes „Jugend hilft Jugend“ mit dem Berufsbildungswerk Dürrlauingen sichert die handwerkliche Fachkompetenz und sorgt im Bedarfsfall für Materialnachschub.

Demnächst soll eine Jugendbefragung stattfinden, von der wir uns erhoffen, noch mehr über die Burgauer Jugendlichen, ihre Interessen, Hobbies und Lieblingsplätze in Burgau zu erfahren. Diese Befragung soll per Post an alle Jugendlichen zwischen 11 und 18 gesendet werden und wir freuen uns natürlich über jeden, der sich daran beteiligt. Als Dankeschön wird unter allen Teilnehmern auch eine Kleinigkeit verlost.

Ein aktuelles Programm findet ihr auf Facebook, im Treff und natürlich an den Pinnwänden in euren Schulen. Schaut doch mal rein – wir freuen uns auf euch!

Jugendtreff Burgau, Kapuzinerstraße 38

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr,

1. Freitag im Monat 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Internet: <https://www.facebook.com/JT.Burgau>

Schwörer baut. Du lebst.

€ 179.141,-*

Bezugsfertig (komplett mit Malerarbeiten und Bodenbelägen) ab OK Kellerdecke



Weitere Informationen in unserem Beratungsbüro:
89264 WEISSENHORN
Kolumbusgasse 1
Telefon 07309/9297949 oder
0162/2678587, Andreas Maier

Schwörer Haus

Telefon 07387 16-111
www.schwoerer.de

* Aktionshaus E 15-129.1 gültig bis 31.08.2014 für Deutschland außer Inseln, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Top Giro – kostenlos und mit vielen Extras.



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Kostenlose Kontoführung
- Kein Mindestgeldeingang
- Kostenlose Bankkundenkarte (girocard) und Kreditkarte (Visa Classic* und Visa Prepaid).
- 24 x im Kalenderjahr kostenlos Bargeld abheben mit der Visa-Kreditkarte: weltweit an nahezu 1,6 Mio., deutschlandweit an ca. 50.000 Geldautomaten mit Visa-Zeichen.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

* Ab 18 Jahren und bei entsprechender Identität.

Dies ist ein Angebot der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank.



Birgit Hofmann

Bauspar- und Versicherungskauffrau

Am Stadtgraben 1 · 89312 Günzburg

Tel. 08221-200181 · Fax: 08221-200182 · Mobil: 0172-7263662

birgit.hofmann@wuestenrot.de

Mo 9.00 Uhr – 16.00 Uhr Büro · Di – Fr 9.00 Uhr – 12.30 Uhr Büro
danach telefonische Terminvereinbarung

Wüstenrot

Wünsche werden Wirklichkeit.

Freiwillige Feuerwehr Burgau

Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Webseite:
www.Feuerwehr-Burgau.de

Interessante Einsätze:

- 18.05.2014 21:08 Uhr: Personenrettung von Balkon
Feuerwehrdienstleistung: 18
Dauer des Einsatzes: 0,5 Stunde
- 18.05.2014, 04:57 Uhr: Auslaufende Betriebsstoffe
Feuerwehrdienstleistung: 9
Dauer des Einsatzes: 1 Stunde
- 14.05.2014, 07:56 Uhr: PKW-Brand in Dürrlauringen
Feuerwehrdienstleistung: 14
Dauer des Einsatzes: 1 Stunde
- 06.05.2014, 20:38 Uhr: Verkehrsunfall mit Transporter A8
Feuerwehrdienstleistung: 19
Dauer des Einsatzes: 1 Stunde
- 27.04.2014, 04:20 Uhr:
Verkehrsunfall mit PKW St2024, Abzw. Rettenbach
Feuerwehrdienstleistung: 26
Dauer des Einsatzes: 2,5 Stunden
- 27.04.2014, 03:21 Uhr: Verkehrsunfall mit PKW A8
Feuerwehrdienstleistung: 19
Dauer des Einsatzes: 1 Stunde

Einsatzbilder:



Christuskirche und Turm (1959, Pfarrarchiv Burgau)

Kirchweih mit Sommerkunst-eröffnung in der evangelischen Kirchengemeinde Burgau

Wussten Sie schon, dass der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirche Burgau beschlossen hat, das Kirchweihfest 2014 in seiner gewohnten Form auszusetzen? Der Kirchweihtag wird aber dennoch gefeiert – nur eben mal ganz anders:

Sie sind herzlich eingeladen zu einem Familiengottesdienst am Sonntag, 6. Juli um 10.00 Uhr in der Christuskirche.

Thema wird die Jahreslosung 2014 sein: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. Der Gottesdienst wird vorbereitet und gehalten von Pfrin. Marion Abendroth und unserem Familiengottesdienstteam. Die Pfarrerin ist in der Gemeinde inzwischen gut bekannt, sie hilft seit Monaten mit etwa fünf Stunden wöchentlich aus und übernimmt den Konfirmandenkurs. Während des Gottesdienstes singt wieder der Projektchor unter Leitung von Frau Marlene Baader. Die neuen KonfirmandInnen werden vorgestellt und es wird eine Aktion für Kinder geben...

Darüber hinaus erwartet Sie etwas ganz Besonderes: während des Gottesdienstes wird die Sommerkunstausstellung 2014 in der Christuskirche eröffnet. Unter dem Motto „Kreuz und quer durch die Gemeinde“ wurde in diesem Jahr ein Kunstprojekt gestartet, zu dem mehrere (Hobby-)künstlerInnen, die der Gemeinde verbunden sind, ihre Werke zur Verfügung stellen. Die Ausstellung kann danach noch bis zum 14.09.2014 zu den gewohnten Öffnungszeiten der Kirche besucht werden.

Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen zu verweilen und mit uns bei einem Kirchenkaffee und Sektempfang mit Verköstigung zu feiern. Der AK „Christen und die Eine Welt“ bietet einen Bücherflohmarkt zugunsten der Brücke e.V. Günzburg an und unterstützt damit Projekte des Vereins in Tansania. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

2015 soll es dann wieder ein Kirchweihfest im Pfarrgarten der evangelischen Christuskirche am ersten Sonntag im Juli geben.

Der Kirchenvorstand



Truppmannlehrgang erfolgreich bestanden

Burgau, 16.05.2014. 21 Teilnehmer der Feuerwehr Burgau und den Ortsteilen nahmen erfolgreich an der Ausbildung zum Truppmann teil. Die Ausbildung umfasste 40 Stunden, in welchen neben theoretischen Inhalten auch praktische Übungen durchgeführt wurden. Damit wurde der Grundstein für weitere Ausbildungen und Lehrgänge gelegt.

Das Bild zeigt die 21 Teilnehmer nach dem erfolgreichen Abschluss des Truppmannlehrgangs in Burgau mit einem Teil der Ausbilder.



Gottesdienst der Kolpingsfamilie beim „Antonele“

Die Kolpingfamilie Burgau feiert am Samstag, 14. Juni 2014 wieder den traditionellen Gottesdienst beim „Antonele“. Um 18.00 Uhr beginnt die beliebte Freiluftmesse, bereits zum 37. Mal, beim Spielplatz an der Frauenstraße. Für die musikalische Begleitung sorgt das Jugendblasorchester Burgau unter der Leitung von Herrn Oliver Doneck. Im Anschluss gibt es den gewohnten Eisverkauf, dessen Erlös – aus freiwilligen Spenden – einem wohltätigen Zweck für Waisenkinder in Brasilien zugute kommt. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche „Mariä Himmelfahrt“ statt.

Adalbert Eiband GmbH Steinmetzmeisterbetrieb

Grabdenkmäler und Bauarbeiten aus
Naturstein seit 1913 in Burgau



Büro:
Amselweg 1
89331 Burgau

Tel. 082 22 / 25 79
Fax 082 22 / 41 12 35
www.a-eiband.de

**Redaktions- & Anzeigenschluss für die
Juli-Ausgabe ist der 20. Juni 2014.**

**Bitte beachten Sie, dass der Raum für Anzeigen
beschränkt ist. Buchen Sie daher rechtzeitig!**

**Moderne Klappräder – leicht & handlich!
Ihr praktischer Begleiter
für Zug, Camping, Auto!**

Burgau · Tellerstr. · Tel. 6604 **2-Rad[®]steck**

YOGA - LEMON

Kinder-Yoga

Neuer Kurs 12.06. – 24.07.2014
Donnerstag 15:00 – 15:45 Uhr

89331 Burgau, Industriestr. 62, www.yoga-lemon.de
Namaste Monika Lemon

Kinderyoga bringt Spaß,
fördert die Konzentration,
die körperliche Fitness
und das Selbstbewusstsein.

**WELCHER
HÖRTYP
SIND SIE**

Der kostenfreie u. unverbindl. Test
dauert nur **10 Minuten!**

In-dem-Ohr-Typ? Oder: Hinter-dem-Ohr-Typ?

89312 Günzburg

Ludwig-Heilmeyer-Straße 4
Tel. (082 21) 91 63 26

Bürgerm.-Landmann-Platz 10
Tel. (082 21) 3 44 55

Sie finden uns auch in
Dinkelscherben.

**HÖRGERÄTE
LANGER**

www.hoergeraete-langer.de



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund,
Kreisverband Günzburg e.V.

UND STADT
BURG AU



Ferienbetreuung 2014

in Burgau, ehemalige Hausmeisterwohnung
der Grundschule Burgau
Remsharter Str. 2

Pfingstferien: vom 10.06. bis 13.06.2014
Sommerferien: vom 04.08. bis 22.08.2014
Herbstferien: vom 27.10. bis 31.10.2014
jeweils von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldeformular im Internet

www.kinderschutzbund-guenzburg.de

INFO unter: Kinderschutzbund Günzburg
Tel. 08221 - 2785901

KEIN BURG AU AKTUELL ERHALTEN?

Sollten Sie das Stadtmagzin „Burgau aktuell“
nicht oder nur unregelmäßig bekommen, dann
bitten wir um Rückmeldung beim Verlag:

Fischer-Medienteam, Tel. 08222-9616642

E-Mail: verlag@burgauaktuell.de

Grüngutentsorgung

Herbert Blaschke, Nusslacherhof, Tel: 1241;

Öffnungsz.: Mi: 14 – 18 Uhr; Fr: 14 – 17 Uhr;

Sa: 09 – 13 Uhr

Abfallentsorgungsanlagen

Pyrolyse – Remsharter Straße 51, Tel: 96030

Öffnungsz.: Mo - Fr: 8 – 15:45 Uhr, Mi: 8 – 17:30 Uhr,

jeden 1. Samstag im Monat: 8 – 11:45 Uhr

Kreisbauhof-Wertstoffhof

Industriestr. 39, Tel: 2602

Öffnungszeiten: Fr: 14 - 17 Uhr, Sa: 8:30 – 12 Uhr

Abholung Blaue Tonne im Mai

Burgau Ost: Mi, 07.05. / Burgau West: Do, 08.05.

Impressum: Stadtzeitung Burgau aktuell

Herausgeber: Stadt Burgau – V. i. S. d. P.: Erster Bürgermeister Konrad Barm
Redaktion: Kulturamt, Dr. Stefan Siemons, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau, Tel. 08222-400640
E-Mail: redaktion@burgauaktuell.de, Internet: www.burgauaktuell.de
Verlag: Fischer-Medienteam, Samuel P. Fischer, Zengerlestr. 3, 89331 Burgau
Tel. 08222-9616642, E-Mail: s.fischer@fischer-medienteam.de, verlag@burgauaktuell.de
Druck: RÖDERER Medienproduktion, Markgrafenstraße 7, 89331 Burgau
Telefon 08222-96610, Telefax 08222-966130, www.roederer-druck.de
Auflage: 4500 Exemplare; kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Stadt Burgau
Erscheinung: jeden ersten Samstag des Monats

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 12 Arbeitstage vor Erscheinung.



Urheberrechte: Alle in diesem Magazin abgedruckten, namentlich gekennzeichneten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die meisten Beiträge und Bilder sind aus nicht geschützten Internetsiten oder von E-Mails der Leser. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die abgedruckten Beiträge frei von gewerblichen Schutzrechten sind. Für den Fall, dass in diesem Blatt unzureichende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Herausgebers oder des Autors in Frage. Fremde redaktionelle Beiträge sind mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Sollte kein Name angegeben sein, so war auf der Internetseite auch keiner angegeben. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung zugesandter Beiträge oder Manuskripte. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen. Die Verwendung der hier abgedruckten Texte, auch in Teilen, ist nur in Absprache mit der Redaktion gestattet. Bei Bildern ohne Bildnachweis liegen die Rechte bei der Stadt Burgau.



Waltraud Tippel als Kindergartenreferentin verabschiedet

Einen rührenden Abschied bereiteten die Kinder der Kindertagesstätte Mindelzwerge Waltraud Tippel nach jahrzehntelanger Arbeit als zuständige Referentin.



Monika Reiß als neue Kindergartenreferentin eingeführt

Die neue Kindergartenreferentin Monika Reiß (2. v. l.) statete der Kindertagesstätte Mindelzwerge ihren „Antrittsbesuch“ ab. Herzlich wurde sie von der Einrichtungsleiterin Beate Wagner und den Kindern begrüßt.

Rententipp: Einnahmen aus Solarstrom-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen gelten als Hinzuverdienst

Vielen Alters- und Erwerbsminderungsrentnern, die nur bis zu 450 Euro monatlich zu ihrer Rente hinzuverdienen dürfen (Hinzuverdienstgrenze), ist oft nicht bewusst, dass auch Einnahmen aus Solarstrom-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen als Hinzuverdienst gelten. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Sofern diese Einnahmen als Einnahmen aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Tätigkeit im Einkommensteuerbescheid aufgeführt sind, müssen diese dem zuständigen Rentenversicherungsträger bekannt gegeben werden. Übersteigen die Einnahmen – gegebenenfalls auch durch die Zusammenrechnung mit einer geringfügigen Beschäftigung – nämlich 450 Euro monatlich, ist mit einer Rentenkürzung zu rechnen.

Für Bezieher einer Hinterbliebenenrente gilt Ähnliches, allerdings mit höheren Freigrenzen (zurzeit 742,90 Euro West, 679,54 Euro Ost).



Info-Veranstaltung VdK-Ortsverband Burgau „Sicheres Haus“. Referent Peter Hirsch, Hauptkommissar von der Kripo Neu-Ulm (zweiter v. rechts) beantwortet Fragen zum Thema.

Sicheres Haus – dem Diebstahl keine Chance geben!

Der VdK-Ortsverband Burgau hatte zur Informationsveranstaltung und anschließender Maifeier ins Albertus-Magnus-Haus in Burgau eingeladen. Vorstandsvorsitzender Horst Lemp begrüßte zahlreiche Mitglieder und Gäste. Zum aktuellen Thema „Sicheres Haus“ konnte der Ortsverband Peter Hirsch, Hauptkommissar von der Kripo Neu-Ulm, gewinnen.

Der Referent berichtete, dass die Zahl der Einbrüche im Kripobereich Neu-Ulm stetig angestiegen ist. Die Kripo hat auch festgestellt, dass es nicht nur organisierte Banden aus dem Ausland sind, sondern auch Straftäter aus der Region kommen. Dabei finden viele Einbrüche, entgegen der allgemeinen Meinung, tagsüber statt. Das ist durchaus besorgniserregend, da viele Hausbesitzer und Mieter nicht alle Ihre Möglichkeiten ausnützen, die eigenen vier Wände vor Diebstahl zu schützen.

Häufig können die Diebe Fenster und Türen leicht aushebeln. Dieser Vorgang dauert wenige Sekunden. Ist der Einbrecher erstmal im Haus, kann er sich für gewöhnlich in Ruhe bedienen. Der Verlust von Bargeld, Wertsachen, ideeller Werte und das mulmige Gefühl bzw. das Wissen, dass eine fremde Person eindringen konnte, belastet oft die Eigentümer.

Hauptkommissar Peter Hirsch informierte auch über verschiedene Möglichkeiten, das Haus oder die Wohnung sicherer zu machen. Mit oftmals kleinen Anpassungen wird das Eigentum immens einbruchssicherer. Viele denken gleich an eine Alarmanlage. Dabei reichen schon beispielweise Riegel und Schlösser, um Einbrecher von ihrem Vorhaben abzuhalten. Einbruchhemmende Schlösser, verlängerte Schließbleche, ein Zusatzschloss mit Sperrbügel, Querriegelschloss, Weitwinkelspion sind nur wenige Möglichkeiten, die Haus- und Wohnungstür zu sichern. Wichtig ist es, die Nebentüren, z.B. Terrassentür und Fenster, bei der Sicherung nicht zu vergessen. Gekippte Fenster sind eine wahre Einladung für Einbrecher. Eine kompetente und kostenfreie Beratung, welche Sicherungsmaßnahmen für das eigene Haus oder die Wohnung in Frage kommen, geben die polizeilichen Beratungsstellen.

Im Anschluss bei Kaffee und Kuchen sorgten Lisa Mengele, Wilhelmine Kanzler und Marianne Baumann mit einem Sketch und Vorträgen für eine lockere und lustige Unterhaltung.



07 Sa	Bund Naturschutz-Kindergruppe Info Tel. 414616 oder 3280	14.00
08 So	Museum der Stadt Burgau Schloss Burgau – jeden Sonntag	13.00 - 17.00
13 Fr	Vortrag von Dr. Wolf-Dieter Storl – Unsere Heilpflanzen im Spiegel der Volksmärchen Stiftung Bienenwald Kramerhof	19.00
14 Sa	Gottesdienst beim Antonele Kolpingsfamilie Burgau	18.00
17 Di	Fahrt in den Skyline Park Jugendtreff Burgau	9.00
26 Do	Seniorencafe der evang. Christus-Gemeinde Gemeindesaal der Christuskirche	15.00
28 Sa	Waldfest des Heimat- und Volkstrachtenvereins D'Untermindeltaler Burgau e.V. Im Trachtenheim	18.00
	Konzert: Out in the Sticks Big Band des Städt. Jugendblasorchesters Kapuziner-Halle Burgau	20.00

JULI VORSCHAU

01 Di	Seniorenachmittag der AWO Seniorenbegegnungsstätte, Norbert-Schuster-Str. 5, Burgau, Inge Jendruscsik, 08222-2777	
04 Fr	Premiere: Ein Sommernachtstraum Neues Theater Burgau Freilicht-Theater-Wettenhausen	20.00
	Weitere Vorstellungen 5./10./12./18./19./20./22./29. Juli	
05 Sa	Sommerfest des Kreisaltenheims Kreisaltenheim Burgau Brementalstraße	14.30
06 So	Stadttorfest – 400 Jahre Burgauer Stadttor Stadtstraße/Norbert-Schuster-Str. Kirchweihfest der evangelischen Kirchengemeinde Gottesdienst in der Christuskirche	10.00



Das Sommerferienprogramm ist da!

Es gibt viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche in der Ferienzeit von August bis September.

Weitere Informationen im Programmheft und unter www.burgau.de

Neuwahlen beim Katholischen Frauenbund Burgau

Am Dienstag, den 29. April 2014 fand die alljährliche Mitgliederversammlung des KDFB Burgau im Albertus-Magnus-Haus statt.

Die 2. Vorsitzende, Frau Federsel, begrüßte stellvertretend für die erkrankte 1. Vorsitzende, Frau Findler alle Anwesenden. Sie gab einen Überblick über die vielfältige Arbeit des Frauenbundes im vergangenen Vereinsjahr und bedankte sich für das Interesse und die zahlreiche Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungen. Anschließend stellte sie das neue Programm und die Planungen für 2014 vor.

Danach standen die Neuwahlen der Vorstandschaft an. Als Wahlleiter fungierte in bewährter Weise der geistliche Beirat des Frauenbundes Burgau, Herr Dekan Martin Finkel. Frau Rosy Anhofer, Frau Helmtraud Eska und Frau Gerda Zettl stellten sich für ein Amt nicht mehr zur Verfügung. Sie wurden aus der Vorstandschaft mit Dankesworten und einem kleinen Präsent verabschiedet.

Unser Foto zeigt die neu gewählte Vorstandschaft des Zweigvereins Burgau von links: Petra Böck, Erna Federsel, Friederike Ritter, Inge Sedlmeier, Rosi Benesch und Erika Findler.



Das Bild zeigt die neu gewählte Vorstandschaft

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen bei der FG Knoronia

Am 2. Mai fand die jährliche Mitgliederversammlung im Vereinsheim der Knoronia statt. Zudem standen Neuwahlen an. Monika Reiß – 1. Präsidentin – begrüßte recht herzlich alle Anwesenden und hob in ihrem Jahresbericht für 2013 alle Aktivitäten und Veranstaltungen hervor. Zahlreiche Auftritte, eigene Veranstaltungen und Aktionen außerhalb der Faschingszeit wurden nochmals in Erinnerung gerufen.

Ein besonders herzlicher Dank ging an alle, ohne die es nicht möglich wäre, immer eine reibungslose Faschingsaison zu veranstalten.

Die Kassenprüfer bestätigten eine ordentlich geführte Kasse und stimmten der Entlastung zu. Ebenso konnten Ehrungen vorgenommen werden für Mitglieder, die seit 11 Jahre im Verein sind.

Die Neuwahlen, zu der sich 25 Mitglieder im Vereinsheim versammelt hatten, konnten problemlos abgewickelt werden. Monika Reiß wurde als Präsidentin bestätigt. Auch die Ämter des 2. Präsidenten Seppi Sailer, des Kassierers Andy Schmid und der Schriftführerin Karin Buhl wurden einstimmig vergeben. Neu in der Vorstandschaft sind Anna-Lena Blaschke und Frank Engelniederhammer. Weiter in der Vorstandschaft sind: Rita Popp, Gabi Deininger, Kathrin Schmid, Philipp Schmid, Silke Streitl und Michael Spring.

Die SVU Abteilung Fußball stellt sich vor

Liebe Sportfreunde, wir vom SV Unterknöringen, Abteilung Fußball, möchten auf unseren Verein aufmerksam machen bzw. über uns informieren.

Insgesamt sind über 800 Personen Mitglied im gesamten Verein, davon sind 360 Mitglieder in der Abteilung Fußball. Wir sind einer der wenigen Vereine im Landkreis Günzburg, die alle Mannschaften aus eigener Kraft stellen können. Gerade die Jugendarbeit hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert!

Insgesamt sind elf Mannschaften im aktiven Spielbetrieb die sich wie folgt zusammenstellen:

1. Herrenmannschaft, A-Klasse West 1; 2. Herrenmannschaft, B-Klasse West 2,

A-Jugend (U19), Gruppe Donau 4; B-Jugend (U17), Gruppe Donau 4; C-Jugend (U15), Gruppe Günzburg; D-Jugend (U13), Kreisklasse Günzburg; E1-Jugend (U11), Gruppe Günzburg 1; E2-Jugend (U11), Gruppe Günzburg 2; F1-Jugend (U9), Gruppe Günzburg 1; F2-Jugend (U9), Gruppe Günzburg 3; G-Jugend (U7), nur Turniere.

Außerdem haben wir noch eine AH-Mannschaft sowie eine Damenmannschaft im Aufbau.

In den Jugendmannschaften sind insgesamt über 100 Jugendliche und Kinder im Einsatz. Unsere Jugendtrainer leisten eine klasse Arbeit und würden sich auf neue Spieler freuen. Sie sehen, wir sind ein aktiver Verein für Jung und Alt!

Wir suchen auch weiterhin interessierte Fußballer oder Fußballerinnen, die jederzeit zu uns kommen können. Melden Sie sich einfach, wenn Sie Lust und Zeit am Fußball haben. Entweder Sie kommen zu uns auf den Sportplatz in Unterknöringen oder Sie setzen sich wie folgt telefonisch mit uns in Verbindung: Für die Herrenmannschaften und Damen: Stefan Merk, Tel 0162/9679116; für die Jugendmannschaften: Bianca Stark, Tel 0162/1363738. Weitere Informationen auch unter www.sv-unterknöringen.de. Wir freuen uns auf Sie!

PS: Wir freuen uns auch auf neue Sponsoren! An die bisherigen Sponsoren ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und das Interesse an unserem Verein. Ihr SV Unterknöringen

Wolf-Dieter Storl als Gast bei der
Stiftung Bienenwald

„Unsere Heilpflanzen im Spiegel der Volksmärchen“



Der Autor und Ethnologe Wolf-Dieter Storl erzählt am Freitag, den 13. Juni 2014 um 19 Uhr im Kramerhof in Burgau auf inspirierende Weise von der Bedeutung der Heilpflanzen in unseren Volksmärchen und präsentiert sein neues Buch, das im Juli erscheinen wird: "Die alte Göttin und ihre Pflanzen".

Echte Volksmärchen sind alt. Ihre Wurzeln reichen weit in die vorchristliche, heidnische Kultur, bis in die jüngere Steinzeit zurück. Die Kultur der Jäger und Sammler war gänzlich in die natürliche Umwelt eingebettet. Im Laufe der Jahrtausende hat sich viel Wissen über die Heilkraft der einheimischen Pflanzen angesammelt, welches bildhaft in Erzählungen, Märchen und Brauchtum von Generation zu Generation weitergegeben wurde.

Diesen Spuren geht Wolf-Dieter Storl ethnologisch und volkskundlich fundiert in seinem Vortrag nach und zugleich entführt er das Publikum durch sein freies, lebendiges Erzählen in das Mysterium der Märchenwelt.

Zum Buch: Die Naturverbundenheit unserer Ahnen war so stark, dass sie die Natur als beseelt empfanden. Wolf-Dieter Storl zeigt uns anhand von alten Sagen, Mythen und Märchen welche Urgötter, Schamanen und Heilkräfte sich darin verbergen: Was für eine Bedeutung haben Frau Holle, des Teufels Großmutter und Aschenputtel? Welche Rolle spielen dabei der Holunderstrauch, Wacholder oder das Gänseblümchen? Storl öffnet uns die Augen für eine heilsame Beziehung in der Natur: Wir entdecken den tiefen Sinn und den Geist, der allem innewohnt und finden so den Weg zurück zu unserer natürlichen Urspiritualität (Quelle: Kailash Verlag).

"Die alte Göttin und ihre Pflanzen"

ET: 14.07.2014, Preis: 16,99 Euro, ISBN: 978-3-424-63080-0
Gebundene, illustrierte Ausgabe, ca. 220 Seiten

Verlag: Kailash Verlag (Verlagsgruppe Random House)

Über Dr. Wolf-Dieter Storl: Wolf-Dieter Storl, 1942 in Sachsen geboren, ist Kulturanthropologe und Ethnobotaniker. Als Elfjähriger wanderte er mit seinen Eltern nach Ohio/USA aus und verbrachte seine Freizeit bereits als Kind in der Waldwildnis. Später schrieb er sich als Botanikstudent an der Ohio State University ein und wechselte danach zur Völkerkunde. Nach seinem Abschluss dozierte er an der Kent State University und promovierte zum Doktor der Ethnologie in Bern. Es folgten Lehrstellen in Wien, Oregon, Genf, Bern, an der Benares Hindu University und in Wyoming. Zahlreiche Reisen, ethnographische und ethnobotanische Feldforschungen prägten sein Denken. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und gibt Seminare für Interessierte. Mehr dazu auf www.storl.de, Kontakt über Ingo Storl, [storlmedia: info@storlmedia.de](mailto:storlmedia:info@storlmedia.de)

Die Stiftung Bienenwald freut sich auf einen spannenden Vortrag und interessante Impulse für weitere Projekte.

Vortrag von Dr. Wolf-Dieter Storl: 13. Juni 2014, 19 Uhr, Kramerhof Burgau (Mindelstraße 29), Eintritt 15 Euro. Kartenreservierung und Info unter 0160-2 80 05 74 und www.stiftung-bienenwald.de, Kartenvorverkauf: Buchhandlung Pfob, Burgau

~ T-Shirts

~ Polos

~ Hemden

~ Bermudas

Ab in den Urlaub

HACKENBERG

Männermode die Anzieht

Burgau - am Tor - 08222/410286



„Agentur Taurus-Music“

Lea Maria Löffler erhält Förderpreis

Nachdem die junge Nachwuchsharfenistin Lea Maria Löffler (16) im Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ mit der Höchstpunktzahl 25 und einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb die Fachjury überzeugen konnte, wurde sie vom Landesmusikrat NRW zu einem Konzert in die Düsseldorfer Tonhalle eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung, bei der Lea Maria die Fantasie op. 95 von Camille Saint-Saens spielte, wurde ihr der Förderpreis der Sparkassen im Land NRW überreicht. Lea Maria studiert mittlerweile im PreCollege der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Godelieve Schrama und ist Mitglied im Landesjugendorchester NRW, der Jungen Bläser Philharmonie NRW sowie im Bundesjugendorchester. (www.lea-maria-loeffler.de)

Frauenbrunn – immer einen Ausflug wert!

Es war an einem schönen Oktobertag des Jahres 1668, da trieb ein Hirte aus Waldkirch seine Schweine über den Moosbach auf ein Gelände, das mit vielen Quellen durchzogen war. An diesem Tag benahm sich eines seiner Schweine sehr eigenartig, es wühlte und bohrte im Sumpf und förderte ein seltsames Holzstück zu Tage. Neugierig geworden säuberte der Hirte das Holz an einer Quelle und sah voll Freude, dass das Holz die Figur der Muttergottes mit dem Jesuskind darstellte. Es war jedoch in einem desolaten Zustand. Die linke Hand der Muttergottes war zerstört und beim Jesuskind waren beide Arme abgebrochen. Nachdem der Hirte die Muttergottesfigur zu Pfarrer Daulen brachte wurde sie im Pfarrhof im Laufe der Wintermonate getrocknet und die fehlenden Teile erneuert. Die Menschen in Waldkirch sahen die Auffindung der Figur als Fingerzeig Gottes und beschlossen im Frühjahr 1696, die Quellen zusammenzufassen und die Muttergottes als Feldkreuz aufzustellen und durch Pfarrer Daulen weihen zu lassen. Rechts und links daneben wurden zwei Lindenbäume gepflanzt. In den folgenden Jahrzehnten kamen viele Menschen bei der „Frau von den Bronnnen“ vorbei, um zu rasten und Maria um Hilfe zu bitten.

1734 wurde oberhalb den Linden eine Kapelle gebaut, die Muttergottes restauriert, die Quellen neu gefasst und in einen Holztrög geleitet.

Auch in den nächsten Jahrzehnten kamen viele Pilger und Wanderer zur Kapelle und suchten dort Hilfe bei Maria von Frauenbrunnen. Sie tranken von dem Wasser und benetzten damit ihre Augen, denn dem reinen Quellwasser wurde eine heilende Wirkung für kranke Augen zugesprochen.

1838 wurde die alte baufällige Kapelle abgerissen und König Ludwig von Bayern bewilligte den Bau einer neuen Kapelle. Mit Unterstützung des Grafen Fugger von Glött und des Gutsheeren Freiherrn Clemens von Freyberg konnte die Gemeinde Waldkirch mit dem Neubau beginnen. An der Vorderseite der Kapelle bekam die Muttergottes ihren neuen Platz. Darunter ließ man die heilenden Wasser in ein Becken fließen, um sie danach außerhalb der Kapelle wieder zu sammeln. Am Eingang baute man noch einen Vorbau aus Holz, der Schutz vor Wind und Regen bot.

Zur 300-Jahrfeier 1968 wurde die Kapelle erneut von den Waldkichern Bürgen renoviert und die "Maria Himmelskönigin" mit einer neuen Fassung versehen.

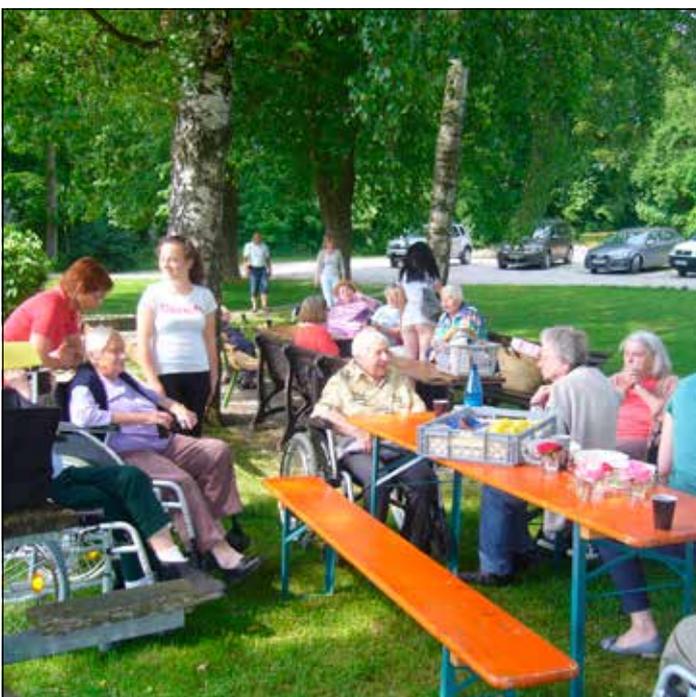
Nun, fast 350 Jahre nach diesem bedeutsamen Ereignis nahmen die Bewohnerinnen und Bewohner des Kreisaltenheimes in Burgau diese Begebenheit zum Anlass, einen Ausflug zur „Muttergottes von Frauenbrunn“ zu machen. Mit zwei Flexibussen machten sich ca. 20 Seniorinnen und Senioren und 4 Betreuerinnen auf den Weg Richtung Waldkirch.

In Frauenbrunn angekommen wurde zunächst wieder einmal unsere schöne schwäbische Landschaft bestaunt. Als dann alle in der Kapelle Platz gefunden hatten begann eine Maiandacht mit den verschiedensten Marienliedern. Musikalisch auf dem Akkordeon begleitet durch die Leiterin der sozialen Betreuung, Ilona Messerschmid, konnten die Damen und Herren ihre Bitten der Muttergottes darbringen. Mit dem bekannten Marienlied „Meerstern ich dich grüße“ endete dann die Maiandacht für die älteren Herrschaften und alle sangen voller Begeisterung mit.

Da an diesem Tag draußen die Sonne lachte konnte nach dem geistlichen auch das leibliche Wohl gestärkt werden. Die Hauswirtschaftsleiterin des Altenheimes, Alexandra Mutzel, hat dafür einen großen Picknickkorb mit allerlei Leckereien mitgebracht. Die Seniorinnen machten sich sogleich über die angebotenen Getränke, Obst und Kekse her. An dem kleinen Weiher neben der Kapelle wurde nun noch über die eine oder andere Geschichte diskutiert, bis sich die Damen und Herren wieder auf den Heimweg machten.

Nun noch ein Hinweis: Am 05. Juli 2014 ab 14:30 Uhr findet im Kreisaltenheim an der Brementalstraße wieder das alljährliche Sommerfest statt. Alle Bewohner und deren Angehörige sind dazu recht herzlich eingeladen. Es erwartet Sie wieder ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Spielen und natürlich auch allerlei Leckereien wie Gegrilltes, feine Kuchen und Torten usw.

Uschi Kahler, Kreisaltenheim Burgau





© Richard Weber

Geehrt für treue Mitgliedschaft im VdK Ortsverband Burgau: v.l. Alois Müller 10 Jahre, Hermann Kramer 20 Jahre, Anton Schmid 10 Jahre, Ortsverbandsvorsitzender Horst Lemp, Maria Fischer 10 Jahre, Peter Schleifer 10 Jahre, Hans-Joachim Radeck 25 Jahre und stell. Ortsverbandsvorsitzender Willi Frei

Neues vom VdK Ortsverband Burgau

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am Samstag, 12. April 2014 im „Atrium“ der Kapuziner-Halle Burgau ehrte der Ortsverband sechs Mitglieder. Erster Bürgermeister Konrad Barm sprach in seinem Grußwort über die wichtigen Aufgaben des VdK in der örtlichen Gemeinschaft. Beeindruckend ist die Mitgliederentwicklung im Ortsverband. Dies zeige auch, welche Bedeutung der Sozialverband in der heutigen Zeit für seine 455 Mitglieder in Burgau hat und weiterhin sehr wichtig ist auch für jüngere Menschen. Kreis- und Ortsverbandsvorsitzender Horst Lemp und Kassenverwalter Willi Frei sprachen in ihren Rechenschaftsberichten von interessanten Fakten, Zahlen und über Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. Horst Lemp gab einen Ausblick auf Veranstaltungen und Planungen 2014 und nach Wortmeldungen und Diskussionen beendete der Verbandsvorsitzende die Versammlung. Beim gemeinsamen Essen konnten die Mitglieder noch persönliche Informationen austauschen.

Kontakt Burgau aktuell:

Redaktion: Stadt Burgau, Tel. 4006-40

E-Mail: redaktion@burgauaktuell.de

Verlag (Anzeigen und Verteilung)

Fischer-Medienteam, Tel. 9616642

E-Mail: verlag@burgauaktuell.de

Pflanzen schützen – Umwelt schonen.



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.

Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

- wirksam und umweltschonend
- biologisch abbaubar
- nicht bienengefährlich



Alkubu Drogerie
Parfümerie Reformhaus

Stadtstraße 27 · 89331 Burgau

☎ 08222-1501 – Lieferservice

www.alkubu.de

Barankauf Gold & Silber

SCHMUCK · MÜNZEN · BESTECK

ZAHNGOLD + ALTGOLD

auch mit Zähnen

Burgauer Perlenecke

Inh. Stephan Schwarz

Käppelstraße 21 · 89331 Burgau

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9:30 - 12:00 Uhr 14:30 - 18:00 Uhr

Mi nachmittags geschlossen

Sa 9:00 - 12:00 Uhr



- Attraktive Architektenhäuser
- Massivbauweise zum Festpreis
- Individuelle Grundrissgestaltung
- Finanzierungsservice
- KfW-Effizienzhäuser
- preisgünstige Typenhäuser

Das Besondere an S-A-N

ArchiCASA

SAN Ringeisen Plan+Bau GmbH
89331 Burgau · 08222 / 967520
www.san-ringeisen.de



Alexandra Stierle zweimal deutsche Vizemeisterin

Bei den deutschen Tischtennis-Meisterschaften für Behinderte in Übersee am Chiemsee gelang Alexandra Stierle ein überraschender Doppelschlag. So gelang ihr im Einzel wie auch im Doppel mit ihrer Partnerin Petra Bauer vom TTC GW Staffel jeweils die Vizemeisterschaft. Am Start waren hier auch die mehrfachen Paralympics-Sieger Daniel Arnold und Jochen Wollmert.

Die 16-jährige Alexandra Stierle, die im Behindertensport für den BSV München startet, sicherte sich durch den Gewinn der Bayerischen Meisterschaft, die in Schweitenkirchen stattfand, die Fahrkarte zur nationalen Meisterschaft. Hier zeigte sie in der Wettkampfklasse A/B im Einzel hervorragende Leistungen, die schließlich mit dem 2. Platz belohnt wurden.

Dabei startete sie nicht sehr verheißungsvoll in das Turnier und geriet gegen Agnes Hölke-Meier vom TTC Jülich gleich in Rückstand. Nach dem 0:2 besann sie sich jedoch ihrer Stärken und konnte mit druckvollem Angriffsspiel den drohenden Spielverlust noch abwenden. Ebenso spannend verlief das zweite Match gegen Miriam Dudda vom TSV Milbertshofen, in dem Alexandra ebenfalls in fünf Sätzen erfolgreich blieb. Die folgenden Partien meisterte die Jugendlich dann souverän und nur gegen die Regionalligaerfahrene Gabriele Neumann von Eintracht Baunatal mußte sie sich mit 1:3 geschlagen geben.

Im Doppel konnte die Linkshänder-Paarung Stierle/Bauer glatt ins Finale einziehen, musste sich dort aber der bayerisch-hessischen Kombination Lena Kramm (BSV München) / Marlene Reeg (TTG Büßfeld) in vier Sätzen beugen.

Im kommenden Jahr richtet der SV Unterknöringen die Bayerischen Meisterschaft für stehend Behinderte aus.



Die Sieger der A/B-Klasse im Einzel von links: Alexandra Stierle (2. Platz) Gabriele Neumann (1. Platz) und Miriam Dudda (3. Platz)



Die Jugendmannschaft des SV Unterknöringen holte sich mit 79:15 Spielen und 19:1 Punkten ungeschlagen die Meisterschaft in der 2.-Kreisliga/Nord. Auf unserem Bild sind von links: Florian Nägele (16:1 Spiele), Dominik Offenwanger (9:1), Lukas Böck (12:2) und Leon König (19:4). Der ebenfalls eingesetzte Timo Schiller (6:1) fehlte beim Fototermin.



Generalversammlung des SVU

Am 08.05. fand im Unterknöringer Sportheim die jährliche Generalversammlung statt. Der SVU blickt mit seinen vier Abteilungen Fußball, Turnen, Tischtennis und Tennis auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Es standen keine Neuwahlen an und somit wurden die Punkte Abteilungsberichte und Kassenbericht zeitnah beendet. Als Abschluss der Generalversammlung standen noch Mitgliederehrungen an. Neben den üblichen Ehrungen für Vereinstreue (25, 40 und 60! Jahre) wurden zwei Mitglieder in den „Ehrenmitgliedsstatus“ erhoben.

Erstes Ehrenmitglied ist Herr Walter Czech, der für sein jahrzehntelanges Engagement in den Abteilungen Tischtennis, Tennis und Fußball ausgezeichnet wurde.

Zweites Ehrenmitglied ist Frau Franziska Jaser. Sie spielt inzwischen beim FC Bayern München im Bereich Frauenfußball und ist noch in der U19 Nationalmannschaft. Durch ihre fußballerische Ausbildung beim SV Unterknöringen hat der Verein letztes Jahr finanziell sehr stark vom Karriereverlauf profitiert.

Tatjana Stierle gewinnt Bezirksturnier

Ungeschlagen mit 8:0 Spielen setzte sich Tatjana Stierle beim 1.-Tischtennis-Bezirksranglistenturnier in Königsbrunn durch. Sie dominierte dabei ihre Konkurrentinnen nach Belieben und selbst die am Ende zweitplatzierte Jasmin Kandler (TSV Herbertshofen), die dritte Veronika Satzger (SV G Baisweil-Lauchdorf) sowie die vierte Annalena Miller (TTC Langweid) beherrschte sie souverän mit glatten 3:0 Erfolgen.



Gewichtheben Burgauer Gewichtheber erfolgreich bei Bayerischen Meisterschaften

Ludwig Vogl Bayerischer Vizemeister

Bei den Bayerischen Meisterschaften der Master in Schweinfurt belegte der Senior des TSV Burgau den zweiten Platz. Er startete in der Altersklasse 6 (60 bis 65 Jahre) und in der Gewichtsklasse bis 105 kg. Mit 70 kg im Reißen, 101 kg im Stoßen und einer Zweikampfleistung von 171 kg sicherte sich Vogl den Vizetitel hinter dem Bayreuther Anton Engelbrecht.

Die Jüngsten des TSV waren bei den Bayerischen Meisterschaften in Roding am Start. Mit einer neuen Bestleistung, 15 kg im Reißen, 21 kg im Stoßen, 15,09 Sek. beim Sternlauf, 5,21 Meter beim Dreier-Hopp-Sprung und einer Gesamtpunktzahl von 325,34 Punkten belegte Alex Koch in der Jahrgangsklasse 2002 Platz 7. Er steigerte sich gegenüber seinem ersten Wettkampf um 40 Punkte. Zum ersten Mal am Start war Sebastian Zaubitzer. Er startete in der Jahrgangsklasse 2001. Mit 15 kg im Reißen, 22 kg im Stoßen, 13,82 Sek. beim Sternlauf, 5,79 Meter beim Dreier-Hopp-Sprung, 5,02 Meter beim Kugelschockwurf und einer Gesamtpunktzahl von 330,34 Punkten belegte auch er Platz 7.





Diana Herb
Vermittlung von Immobilien

Ankauf – Verkauf

Vermietung – Immobilieneinwertung – Finanzierungsvermittlung

Für Verkäufer provisionsfreier Verkauf!!!

Hofgasse 9, 89312 Günzburg
Tel.: 08221 / 2043133, Fax: 08221 / 2043139
0172 / 7247140, d.herb@vwi-guenzburg.de



Krankenpflegeverein Burgau e.V.
Bleichstraße 18 | 89331 Burgau

- Sozialstation
- Tagespflege
- Essen auf Rädern
- Betreutes Wohnen

Tel: 08222 / 40 99 -0
Fax: 08222 / 40 99 -18
Mail: krankenpflegeverein-burgau@t-online.de
Web: www.krankenpflegeverein-burgau.de



RÖDERER
medienproduktion

... viel mehr als eine Druckerei.

Marketing- & Werbeservice

- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Aufkleber
- Plakate
- Stempel
- Schilder
- Lettershop

Ernst Röderer
Markgrafenstraße 7
89331 Burgau
Telefon 08222 96610

www.roederer-druck.de

Burgauer Nordamerika-Auswanderer im 19. Jahrhundert

-- Eine erste Annäherung --

Als am Sacramento-Fluß in Kalifornien im Jahre 1848 Gold gefunden wird, strömen in großer Zahl Abenteurer und Glücksritter aus aller Welt dort hin. Bis Ende 1849 sollen es bereits hunderttausend gewesen sein. In Burgau bleibt man davon zunächst reichlich unbeeindruckt. Ein Wegkommen von hier erscheint auch gar nicht ohne weiteres möglich, denn ein taugliches Massenverkehrsmittel steht vorläufig nicht zur Verfügung und die Postkutsche ist ein recht exklusives Reisegerät, welches insbesondere für Menschen, die sich kaum ihr täglich Brot leisten können, nicht erschwinglich ist. Einzelne jedoch suchen, ihr altes Leben hinter sich zu lassen, einen Ausweg – und finden ihn. So 1846 der Medizinstudent Andreas Bihler (‘‘Kandidat der Medizin’’), Sohn des Bänderhändlers Anton Bihler, Hs.-Nr. 354, – über sein weiteres Schicksal werden wir an anderer Stelle noch berichten – und 1847 die ledige Josepha Berchtold, Tochter der Witwe Sibilla Berchtold, Hs.-Nr. 365, denen es beiden noch nicht um Gold gegangen sein kann. Ebenso 1848 ein gewisser Demharter, Vorname unbekannt, Stiefsohn des Joseph Kurz, Hs.-Nr. 182. Was führte sie weg von hier?

Die verregneten Jahre 1846 und 1847 hatten in deutschen Landen nur geringe Ernten mit einsetzender großer Teuerung erbracht. Zwar war in unserem Bezirk das Erntergebnis gar nicht so schlecht, doch kamen nur wenig Viktualien in die Schranne und auf den Wochenmarkt, da Händler und Spekulanten (‘‘Kipper’’) schon in den Dörfern alles zu immer höher steigenden Preisen zusammenkauften, um es zu horten und so den Mangel und die Not, die in der Stadt herrschten, künstlich aufrechtzuerhalten und durch Wucher mit Korn und anderen Nahrungsmitteln selber reich zu werden. Diese – von manchen Profiteuren zum Teil offen zur Schau getragene – Ungerechtigkeit förderte die soziale Unzufriedenheit, und brachte das sprichwörtliche Fass, das durch die allgemeine politische Bevormundung zu dieser Zeit ohnehin schon nahezu randvoll angefüllt war, mancherorts zum Überschwappen.

So kam es in den unruhigen Jahren 1848 und 1849 mitunter zu revolutionären Umtrieben, in deren Folge mancher sein Heil in der Flucht nach Amerika suchte. Einer von diesen war Joseph Anton Hochstein, ehemaliger Handelsmann und augenscheinlich ein naher Verwandter (Sohn, Bruder, Neffe ?) des früheren Burgauer Bürgermeisters Xaver Hochstein (1833-1839). Nachdem er hier geschäftlich gescheitert war, ging er mit dem Rest seines Vermögens als Pri-

vater nach Günzburg, wo er aufrührerische Reden hielt und sich als Revolutionär lautstark hervortat – in der Hoffnung, durch die Unruhen wieder hochzukommen. Es gelang ihm, sich zum Anführer eines Freikorps aufzuschwingen, welches – einst zur Sicherung der öffentlichen Ordnung gegründet – von ihm jetzt als Kampfmittel der Revolution gebraucht wurde. Als das Freikorps im Mai 1849 in einer denkwürdigen Aktion nach Ichenhausen zog, um sich mit der dortigen Bevölkerung zu ‘‘verbrüdern’’, kam es zum Eklat. Hochstein tat sich als Redner groß hervor, wurde aber nur ausgepöfcht und ausgebuht. Es kam zu Rangeleien und Handgreiflichkeiten, zuletzt mussten manche Mitglieder des stolzen Freikorps mit einer Tracht Prügel heimziehen. Auf diese Vorgänge hin ließ auch die Reaktion des Staates nicht lange auf sich warten. Freikorpskommandant Hochstein wurde gefangen nach Augsburg gebracht,

bald aber durch eine Amnestie wieder aus der Haft entlassen. Am 6. Juni 1850 reiste Joseph Anton Hochstein mit seiner Familie von Günzburg nach Le Havre ab, zur Einschiffung nach Nordamerika.

Waren Armut und staatliche Bevormundung jedes für sich genommen schon schwer genug auszuhalten, so wurde die Situation vollends unerträglich, wenn beide in Kombination zueinander auftraten und erstere zum Vorwand für letztere erhalten musste: die Einschränkung, dass bei ersichtlichem Mangel an finanzieller Ausstattung die weltliche Heiratsurlaubnis seitens der Obrigkeit nicht erteilt wurde, betraf in Burgau zahlreiche junge Leute. So die ledige Näherin Maria Joos (* 2. Februar 1830 in Burgau, Tochter des Leimsieders und Tagelöhners Georg Joos von Haus Nr. 96 ½ und der Maria Anna geb. Laible), die am 21. November 1851 bei einer schweren Geburt von einem Jungen entbunden wurde. Der Bub erhielt den Namen Joseph, der Kindsvater wurde zunächst nicht verraten. Schließlich gab seine ‘‘landgerichtliche Paternitätserklärung’’ am 23. Februar 1852 der Schreiner-gesell Johann Schwarz von Goldbach ab. Am 11. Januar 1853 gebar Maria Joos, die nun in Haus Nr. 69 wohnte, erneut einen Sohn. Ehe sich diesmal der Kindsvater bekennen konnte, starb der kleine Georg am 14. Februar. Noch im selben Jahr, am 26. September 1853, fauchte die erste Eisenbahn von Burgau nach Neu-Ulm und stieß damit endlich auch hier einem breiteren Personenkreis das Tor zur großen weiten Welt auf. Just zu dieser Zeit kam es zur wiederholten Neuauflage des alten ‘Gesellschaftsspiels’ von Nahrungs-verknappung und Lebensmittelspekulation: die ‘‘große



zieller Ausstattung die weltliche Heiratsurlaubnis seitens der Obrigkeit nicht erteilt wurde, betraf in Burgau zahlreiche junge Leute. So die ledige Näherin Maria Joos (* 2. Februar 1830 in Burgau, Tochter des Leimsieders und Tagelöhners Georg Joos von Haus Nr. 96 ½ und der Maria Anna geb. Laible), die am 21. November 1851 bei einer schweren Geburt von einem Jungen entbunden wurde. Der Bub erhielt den Namen Joseph, der Kindsvater wurde zunächst nicht verraten. Schließlich gab seine ‘‘landgerichtliche Paternitätserklärung’’ am 23. Februar 1852 der Schreiner-gesell Johann Schwarz von Goldbach ab. Am 11. Januar 1853 gebar Maria Joos, die nun in Haus Nr. 69 wohnte, erneut einen Sohn. Ehe sich diesmal der Kindsvater bekennen konnte, starb der kleine Georg am 14. Februar. Noch im selben Jahr, am 26. September 1853, fauchte die erste Eisenbahn von Burgau nach Neu-Ulm und stieß damit endlich auch hier einem breiteren Personenkreis das Tor zur großen weiten Welt auf. Just zu dieser Zeit kam es zur wiederholten Neuauflage des alten ‘Gesellschaftsspiels’ von Nahrungs-verknappung und Lebensmittelspekulation: die ‘‘große

KFZ-Kennzeichenstelle und Zulassungsdienst in Burgau

- Kennzeichenbestellung Wunschkennzeichen-Reservierung online bequem von zu Hause
- An- und Abmeldung des KFZ durch unseren Zulassungsdienst (15 € zzgl. LRA-Gebühren)
- Kurzzeit- und Ausfuhrversicherungen
- Unser komplettes Angebot ist auch in unserem Ladengeschäft in Burgau erhältlich

24h-Online-Shop www.KENNZEICHEN-DEUTSCHLANDWEIT.DE

KENNZEICHEN DEUTSCHLANDWEIT
 Gebr. Weindl · Industriestr. 49
 89331 Burgau
 Telefon 08222 / 96 16 350
Öffnungszeiten
 Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Theuerung von 1853 auf 1854". Am 30. April 1854 verließ die ledige Näherin Maria Joos mit ihrem 2 ½ Jahre alten Knaben an der Hand die Stadt ihrer Herkunft – und damit ihr ganzes bisheriges Lebensumfeld, – auf, nach Amerika! (Was in Burgau nicht schriftlich festgehalten wurde, – vermutlich, weil es hier gar niemand mitbekommen hatte: Zu gleicher Zeit unternahm auch der Goldbacher Schreiner gesell Johann Schwarz die nämliche Reise ohne Rückfahrkarte ...)

Ähnlich wie Maria Joos trieb es in den beiden bedeutendsten Jahren der großen Auswanderung – 1853 und 1854 – in Burgau zirka zwanzig Leute, einer golden erscheinenden Zukunft entgegenzugehen, zumindest jedoch die bisherige Hoffnungslosigkeit der als glücklos empfundenen Verhältnisse ihrer angestammten Heimat ein für alle Male hinter sich zu lassen.

Dr. Thomas Schieche
Historischer Verein
Burgau Stadt und Land e. V.

Quellen und Literatur:

- Archiv des Bistums Augsburg: Matrikelbücher der katholischen Stadtpfarrei Burgau (verfilmt).
- Historischer Verein Günzburg e. V., Heimatkundliche Schriftenreihe, Band 22: Günzburg und sein Chronist Ignaz Reinert (1777-1858), Günzburg 1998, S. 171.
- Knabe, Wolfgang: Aufbruch in die Ferne, Augsburg 1990; – darin insbesondere die Auswanderer-Listen im Anhang.
- Maidl, Peter: Auswanderung nach Übersee (Dissertation), Band 2: Verzeichnis der Auswanderer, Augsburg 1993.
- Reißnauer, Franz: Günzburg. Geschichte einer schwäbischen Stadt, Augsburg 2009, S. 473, 476.
- Stadtarchiv Burgau, Auswanderungen, Akten 153/01/01 bis 153/01/04.
- Stötter, Serafin: "Die unruhigen Jahre 1848 u. 1849 in Günzburg a. D.," in: Schwäbische Heimat, Beilage zum Günz- und Mindelboten, Nr. 3, März 1928.

Seniorencafe der evang. Christus-Gemeinde



Die evangelische Christus - Gemeinde Burgau lädt am Donnerstag, den 26. Juni 2014 von 15 – 17 Uhr ganz herzlich zum Seniorencafe in den Gemeindesaal der Christuskirche ein.

Nach einer kurzen Andacht werden wir wie immer Zeit für einen gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen haben, miteinander singen,

heitere und besinnliche Geschichten hören und uns mit Sitzgymnastik ein wenig auflockern.

Um Anmeldung unter der Tel. Nr. 08222 / 2590 wird gebeten. Hierbei können Sie auch bei Bedarf mitteilen, ob Sie unseren Fahrdienst für Hin- und / oder Rückfahrt benötigen.

Gez. Christine Sattes







Der Sommer



SALE

wegen Sortimentswechsel

Natürlich wohnen - besser leben



RIEDELERLE

Augsburger Straße 37 - 89331 Burgau - Telefon 0 82 22 / 30 90 - www.moebel-riederle.de

Öffnungszeiten	
Mo. - Fr.	09:00-12:30 13:30-18:00
Do.	09:00-12:30 13:30-19:00
Sa.	09:00-13:00
1. Sa.	09:00-16:00 durchgehend




Wir brauchen Platz für neue Möbel

Scheunenfest

Ein Alpenkrimi von Nicola Förg

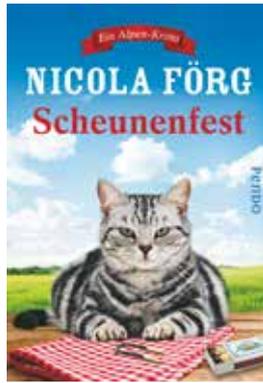
Düster ragt das Skelett einer abgebrannten Scheune in den Himmel über dem Ammertal. Bei den Aufräumarbeiten werden darin die verkohlten Leichen zweier Frauen gefunden. Wurden die beiden Opfer einer tragischen Unfalls, oder hat jemand versucht, die Spuren eines Verbrechens zu verschleiern?

Ein neuer verzwickter Fall für Irmi Mangold und Kathi Reindl.

In der Brandruine einer Scheune werden in Unterammergau in einem alten Holzsilos die Leichen zweier junger Frauen entdeckt. Die Rumänin Ionella hatte das alte Ehepaar gepflegt, dem der Bauernhof gehört. Aber wer war die zweite Frau? Eine junge Norwegerin, die für ein Auslandsseminar eingeschrieben war? Fest steht jedenfalls, dass sie schon tot waren, als der Stadel Feuer fing. Und die Brandstelle hält noch weitere Überraschungen für Irmi und Kathi bereit. In der Scheune lagerte eine Phosphorbombe. Die könnte den Brand ausgelöst haben, aber nun will sie natürlich niemand mehr gehören. Sind die beiden Frauen einer Verkettung unglücklicher Umstände zum Opfer gefallen?

Die Schafe und Ziegen waren gerade an diesem Tag nicht im Stadel, obwohl des draußen gestürmt und geschneit hat. Wollte jemand einen Doppelmord vertuschen, aber die Tiere verschonen?

Und was hat es mit der toten Katze auf sich, die anscheinend auch in diesem Silo war?



Nordic Walking an der Grundschule Burgau

Dank einer Spende von zwanzig Stockpaaren durch Herrn Manfred Skibbe können sich nun die Burgauer SchülerInnen auf dem Gelände rund um die Schule in der beliebten Sportart betätigen. Damit auch die Lehrkräfte den Umgang mit den Stöcken beherrschen und bei Fehlern richtig beraten, bot Herr Skibbe gleich einen Einführungskurs an.

Theatersaison 2014 der Laienspielgruppe Unterknöringen beendet

Nach fünf gelungenen Aufführungen des Stückes "Maximilian der Starke" im Jehle-Saal in Limbach schließt nun die Theatergruppe Unterknöringen ihre diesjährige Saison. Nach mehrmonatiger Probenzeit hatten die Laienspieler wieder ein Stück einstudiert, das bei den Zuschauern sehr gut ankam und die Lachmuskeln strapazierte.

Das Publikum konnte sich drei Stunden entspannen und über die Situationskomik der Spieler herzlich lachen. Doch nun ist die Bühne wieder abgebaut, die Kulissen sind verstaut und die Laienspielgruppe hofft, Sie liebe Gäste auch im nächsten Jahr zum Ostertheater wieder in Limbach begrüßen zu dürfen.



Waldfest am Trachtenheim

Die Burgauer Trachtler laden ein zum traditionellen Waldfest am Trachtenheim. Nachdem im vergangenen Jahr das Fest aufgrund der Wetterverhältnisse abgesagt werden musste, gibt es in diesem Jahr natürlich eine Neuauflage des Traditionsfestes. Ab 18:00 Uhr wird der Biergarten eröffnet, wobei sich die Aktiven des Vereins um das leibliche Wohl der Gäste kümmern. Für Unterhaltung sorgt die Musikvereinigung der Handschuhmacher. In jedem Jahr ist es der Kinder- und Jugendgruppe eine große Freude ihre Tänze auch in der Burgauer Heimat präsentieren zu können.

Wir Trachtler freuen uns auf Jung und Alt, Jeans und Lederhose, Wasser und Bier – lasst uns miteinander einen gemütlichen Sommerabend am schönen Burgauer Trachtenheim verbringen.

Übrigens – egal wie Deutschland sich bei der WM in Brasilien gibt: Am 28.06. wird aufgrund der Gruppenauslosung definitiv kein Deutschlandspiel stattfinden. Karl Bader



„Goldene Vorteile sichern.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Goldene Zeiten für Mitglieder!

Mit der **goldenen VR-BankCard PLUS** genießen unsere Mitglieder exklusive Vorteile & Rabatte bei Partnerfirmen in der Region und ganz Deutschland. Wie auch Sie Mitglied werden können? Erfahren Sie mehr unter www.rvb-db.de oder unter Tel. 08222 4008-0





DAS BESTE ZUM EINKOCHEN

Plückkimer mit 14 Gläsern
Emmer 5,6 l, à 191 ml, 6-eckig
~~14.99~~
9.99
mit 14 Gläsern

Konfitürengläser mit Deckel
6 Stück à 240 ml
~~5.49~~
3.99
6er-Set

Twist-Off-Deckel Herz-/Holzdekor
mit Früchten
58 mm ~~0.37~~
je **0.29**
82 mm ~~0.55~~
je **0.39**

Standseiver 28 cm
Edelstahl
~~9.99~~
7.99

ELO Entsafter „Safe“
Edelstahl 18/10, Inhalt 9 l, induktionsgeeignet
~~59.99~~
49.95

Deko-Set
12-4kg, 6 Karten
7-6 Ringe
~~2.49~~ **1.99**

Haftetiketten
Zifer-Set, selbstklebend, fest haftend, rückstandsfrei, wasserlöslich
~~2.49~~ **1.99**

werk markt Ziegler
Näher dran, mehr drin!
Augsburger Str. 17 · 89331 Burgau · Tel. 08222/9680-0
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 17.00 Uhr, Marktsonntage 13.00 - 17.00 Uhr

Alle Streichpreise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller. *Alle Angaben ohne Dekorationsmaterial und Inhalt.

by **EK**/servicegroup

BWS | Bautechnik 

Ihr starker Partner für **WETTER-, SICHT- UND SONNENSCHUTZ**

MARKISEN
IN TOLLEN FARBEN UND FORMEN

INSEKTENSCHUTZ
AUCH FÜR LICHTSCHÄCHTE

TERRASSENDÄCHER
UND GLASOASEN

UNSER SORTIMENT FÜR IHR ZUHAUSE!

- TERRASSENDÄCHER
- ROLLADEN
- AUSSENJALOUSIEN
- MARKISEN
- SCHRÄGVERSCHATTUNG
- WINTERGARTENVERSCHATTUNGEN
- INNENVERSCHATTUNG
- INSEKTENSCHUTZ
- ALUMINIUMTORE
- MOTORISIERUNG UND STEUERUNG
- SERVICE & REPERATUREN
- UND VIELES MEHR...



Überdachungen für...

- ... Terrassen
- ... Balkone
- ... Autos (Carports)

Eigene Produktion in Burgau!

Schmid + Nagel GmbH
Dieselstr. 4 – D-89331 Burgau
www.schmid-nagel.de



Direktschaltung zur Infohotline Burgau:

Tel.: 08222 - 1001

Die WM kann kommen!



WM Shirts - S-XXL f. 16,00 €
DFB Trikots ab 59,90 €
DFB Shirt ab 28,00 €



Stadtstraße · Burgau · Tel. 08222-41 12 12 · www.reality-sport.de



REALITY
SPORT & FASHION



Landgasthof Demharter

Restaurant + Tagungen + Festsaal + Biergarten

Demharter's Aktionstage

Donnerstag: BURGER – TAG

Freitag: SCHNITZEL – TAG

Mi- Fr. 15 % Rabatt auf Spargel

Landgasthof Demharter Wörleschwang
Obere Hauptstraße 1 + 86441 Zusmarshausen
Telefon 08291 1002 Fax 859403
www.landgasthof-demharter.de



SONNENSCHUTZ VOM FACHMANN

- Rollos
- Plisse-Rollos
- Alu-Jalousien
- Lamellen-Vorhänge

STÖCKLE

Gardinen · Stoffe · Handarbeiten · Wolle
Bahnhofweg 15 · 89331 Burgau
Telefon 08222/1695 · www.stoeckle-stoffe.de

TOP-JEANS

Kleinberg GmbH
Jeans- & Freizeitmoden

Dillinger Str. 26 · 08222-2287 · 89331 Burgau



Wir führen auch Ihre Größe!



P am
Geschäft